

Psalm 39



Elberfelder Übersetzung (Version 1.3 von bibelkommentare.de)

1 (Dem Vorsänger^{H5329}, dem Jeduthun^{H30381}. Ein Psalm^{H4210} von David^{H1732}.)

2 Ich sprach^{H559}: Ich will meine Wege^{H1870} bewahren^{H8104}, dass ich nicht sündige^{H2398} mit meiner Zunge^{H3956}; ich will meinen Mund^{H6310} mit einem Maulkorb^{H4269} verwahren^{H8104}, solange^{H5750} der Gottlose^{H7563} vor^{H5048} mir ist. [?]^{H4480}

3 Ich verstummte^{H481} in Stille^{H1747}, ich schwieg^{H2814} vom^{H4480} Guten^{H28962}, und mein Schmerz^{H3511} wurde erregt^{H5916}.

4 Mein Herz^{H3820} brannte^{H2552} in meinem Innern^{H7130}, bei meinem Nachsinnen entzündete^{H1197} sich Feuer^{H784}; ich sprach^{H1696} mit meiner Zunge^{H3956}: [?]^{H1901}

5 Tu^{H3045} mir kund^{H3045}, HERR^{H3068}, mein Ende^{H7093}, und das Maß^{H4060} meiner Tage^{H3117}, das es^{H1931} ist, dass ich wisse, wie^{H4100} vergänglich^{H2310} ich^{H589} bin! [?]^{H4310} [?]^{H3045}

6 Siehe^{H2009}, Handbreiten^{H2947} gleich hast du meine Tage^{H3117} gemacht^{H5414}, und meine Lebensdauer^{H2465} ist wie nichts^{H369} vor^{H5048} dir; ja^{H389}, eitel Hauch^{H1892} ist jeder^{H3605} Mensch^{H120}, der dasteht^{H53243}. (Sela^{H5542}.)

7 Ja^{H389}, als ein Schattenbild^{H6754} wandelt der Mensch^{H376} umher^{H1980}; ja^{H389}, vergebens^{H1892} ist er⁴ voll Unruhe^{H1993}, er häuft^{H6651} auf^{H6651} und weiß^{H3045} nicht^{H3808}, wer^{H4310} es einsammeln^{H622} wird. [?]^{H1980}

8 Und nun^{H6258}, auf was harre^{H6960} ich, Herr^{H136}? Meine Hoffnung^{H8431} ist auf dich! [?]^{H4100}

9 Errette^{H5337} mich von^{H4480} allen^{H3605} meinen Übertretungen^{H6588}, mache^{H7760} mich nicht^{H408} zum Hohn^{H2781} des Toren^{H50365}!

10 Ich bin verstummt^{H481}, ich tue meinen Mund^{H6310} nicht^{H3808} auf; denn^{H3588} du^{H859}, du hast es getan^{H6213}. [?]^{H6605}

11 Entferne^{H5493} von^{H4480} ^{H5921} mir deine Plage^{H5061}! Durch^{H4480} die Schläge^{H84096} deiner Hand^{H3027} vergehe^{H3615} ich^{H589}.

12 Strafst^{H3256} du einen Mann^{H376} mit Züchtigungen^{H8433} für^{H5921} die Ungerechtigkeit^{H5771}, so machst du, gleich der Motte^{H6211}, seine Schönheit^{H2530} zergehen^{H4529}; ja^{H389}, ein Hauch^{H1892} sind alle^{H3605} Menschen^{H120}. (Sela^{H5542}.)

13 Höre^{H8085} mein Gebet^{H8605}, HERR^{H3068}, und nimm^{H238} zu^{H238} Ohren^{H238} mein Schreien^{H7775}; schweige^{H2790} nicht^{H408} zu^{H413} meinen Tränen^{H1832}! Denn^{H3588} ein Fremder^{H1616} bin ich^{H589} bei^{H5973} dir, ein Beisasse^{H8453} wie alle^{H3605} meine Väter^{H1}.

14 Blicke^{H8159} von^{H4480} mir ab^{H8159}, dass ich mich erquicke^{H10827}, bevor^{H2962} ich dahingehe^{H3212} und nicht^{H369} mehr^{H369} bin!

Fußnoten

1. Vergl. 1. Chron. 16,41.42; 25,1.3
2. Eig. vom Guten weg; daher viell.: fern vom Guten

3. O. feststeht
4. Eig. sind sie
5. S. die Anm. zu Ps. 14,1
6. Eig. die Befehdung, den Angriff
7. Eig. erfreue